streckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften, das ziemlich verdickte erste Glied etwa die Mitte der Vorderhüfte erreichend. Das nur wenig verdickte erste Fühlerglied ist ebenso lang wie die Hälfte der Kopfbreite hinten, das zweite Glied ist etwas mehr wie dreimal länger, das dritte doppelt, das letzte etwas länger als das erste. Der breit gerundete Basalrand des Halsschildes ist etwa doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, etwas mehr wie doppelt breiter als der Vorderrand, die Seiten fast geradlinig verengt. Die Scheibe ist fein punktiert, ziemlich gewölbt und nach vorne abgeneigt. Die Calli sind undeutlich begrenzt, fast flach, die Apicalstrictur schmal, an den Seiten vom Hinterrande der Augen etwas bedeckt. Das Schildchen ist etwas gewölbt, fein quer gerunzelt. Die Hemielytren sind viel länger als der Hinterkörper, der Clavus fein runzelig, das Corium weitläufig punktiert. Die Membran ist irisierend, die Venen rot. Die Schienen bedornt, die Dörnchen aus dunklen Punkten entspringend, die Hinterschienen leicht gebogen. — Long. 5, lat. 2 mm.

Scheint nahe mit *L. bengalicus* Reut. verwandt zu sein, unterscheidet sich aber durch die Farbe und durch die roten Membranvenen.

Pattipola, 2,000 m., Biró, 1 ♂.

Lygus pumilus n. sp.

Gedrungen, glänzend, oben anliegend hell behaart. Gelb, die Spitze des Cuneus braun, die Membran gelbgrau, einige Flecke und der Aussenrand graubraun, die Unterseite rötlich, einige Flecke auf den Brüsten und die Mitte der Ventralsegmente gelb, das Rostrum, die Fühler und die Beine gelb, die Spitze des ersten Fühlergliedes, die Basis der Hüften, die Basis, zwei Ringe und die Spitze der Schenkel rot.

Der Kopf ist vertical, von vorne gesehen breiter als lang, die Stirn ist hinten gerandet, beim ♂ etwas schmäler als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum überschreitet etwas die Spitze der Hinterhüften, das erste Glied verdickt, über die Mitte der Vorderhüften sich erstreckend.